



Penfolds

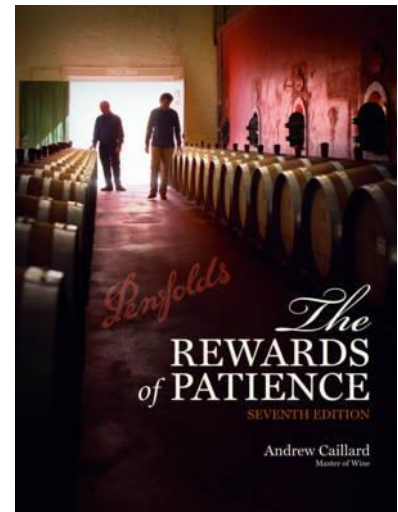
Die Collection 2015 wird präsentiert

Erinnern Sie sich, wir haben im April 2013 in unserem [Bericht](#) über Chapoutier geschrieben, dass dieses grossartige Weingut zum "World's Most Admired Wine Brand" durch die renommierte Fachzeitschrift [Drinks International](#) erkoren wurde. Nun, und dies bildet ebenfalls keine Überraschung, wurde Penfolds für den gleichen [Titel](#) erkoren. Die sensationelle Geschichte der australischen Winery wurde durch die Jury aus 200 internationalen Weinindustrie-Experten, Händlern, Sommeliers, Weinjournalisten, Masters of Wine und Fachexperten ausgezeichnet. Syrah vs. Shiraz, oder doch nicht ganz?

Ein kurzer Überblick

Seit 1844 prägt [Penfolds](#) die Entwicklung des australischen Weinbaus, wie es das kulturelle Erbe des Weinguts beweist. Nicht nur die Kultfiguren wie Dr. Christopher Rawson Penfold, der Gründer, Max Schubert (1915-1994), und heute Peter Gago fallen seit der Gründung der Winery durch ihr Können und die erbrachten Leistungen weltweit auf, sondern auch die verschiedenen Weine setzen wichtige Meilensteine in dieser Geschichte. Diese wird im Buch "The Rewards of Patience", dessen 7. Auflage anfangs 2014 herausgegeben wurde, präzise und unterhaltsam beschrieben. Wir machen gerne auf unseren entsprechenden [Bericht](#) aufmerksam.

Die grösste Leistung von Penfolds bleibt aber ganz bestimmt die Art, wie die Akteure diese Geschichte schreiben. Die meisten Winzer unserer Welt verlassen sich auf die Appellationen, in welchen sie Weine erzeugen, auf die Qualität ihrer Parzellen, oder auf das Alter ihrer Rebstöcke, nicht zuletzt auf die Philosophie -im weitesten Sinn-, welche sie anwenden, um eben die Entwicklung ihrer Erzeugnisse vom Weinberg bis in die Flasche optimal zu begleiten. Den Akteuren von Penfolds reicht dies nicht, um den exklusiven Aspekt ihrer Weine zur Geltung zu bringen. Stattdessen verfolgen sie seit 170 Jahren mit ungebremster Leidenschaft eine Strategie der Innovation und der Unvergänglichkeit.



Von der Innovation zur Unvergänglichkeit

Innovation zunächst mit dem ungewöhnlichen Weinbauverfahren. Penfolds bewirtschaftet über 1'150 Hektaren in den unterschiedlichsten Weinregionen Australiens. Jede verfügt über ihre eigene Spezifität, über unterschiedliche Wetterbedingungen, über sehr unterschiedliche Böden. Auch im 5.34ha kleinen, in Adelaide eingekesselten Magill Estate bestehen grosse Diskrepanzen in der Bodenbeschaffung. Sam Stephens, Penfolds Brand Ambassador für die E.U. und die Schweiz, berichtet während der Präsentation der Collection 2015, dass

drei verschiedene Bodentypen in Magill identifiziert worden sind. Es entsteht somit jedes Jahr eine beeindruckende Vielfalt an Traubenmost. Trauben aus Adelaide, [Barossa Valley](#), Clare Valley, [Coonawarra](#), Limestone Coast, McLaren Vale, Tumbarumba, Hen-



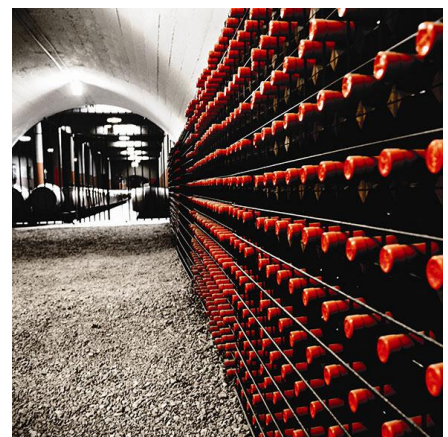
Magill Estate Cellar

[©Penfolds](#)

ty in Southern Victoria und Tasmania sind untereinander sehr unterschiedlich. Genauso wie auf der ganzen Welt variieren die Eigenschaften der Trauben einer Provenienz von den verschiedenen Parametern des Jahres stark. Das Winemaking Team, dessen Hauptfiguren heute nebst Peter Gago [Steve Lienert](#) und [Kym Schroeter](#) heissen, erzielen es deshalb, die markanten Unterschiede zu glätten. Etwa, wie es die Champagner-Erzeuger machen. Jeder Traubenmost wird also gekostet und klassifiziert. Je nach fertigem Wein, welchem er am besten entspricht. Winemaking hat eben diese spezifische Bedeutung bei Penfolds. Es geht nicht in erster Linie darum, einen Wein aufgrund der Provenienz der Trauben, sondern deren organoleptischen Charakteristiken zu vinifizieren. Ein St Henri muss ein St Henri bleiben, ein RWT ein RWT und der Liebhaber, der die Flaschen erwirbt, weiss genau, welchen Weintyp er erwirbt. Wir sind nicht im Burgund mit dessen einzelnen Gemeinden und dessen strenger Philosophie, dass ein Wein aus einem Dorf nicht von einem anderen stammen kann. Anders gesagt, ist die Wahrscheinlichkeit nicht zu unterschätzen, dass die Trauben eines Weines in zwei wettermässig unterschiedlichen Jahrgängen aus ganz verschiedenen Anbaugebieten stammen.

Genau dieses Verfahren führt dazu, dass die meisten Weine pragmatische Namen tragen. Abgesehen von einzelnen Serien wie Koonunga Hills oder Cellar Reserve heissen alle Erzeugnisse BIN mit einer Nummer daneben, z.B. 389 -der «Baby Grange»- oder 707 -der erste reinsortige Cabernet Sauvignon der Winery-. Ursprünglich bezog sich die Bezeichnung "Bin" auf das Fach, in welchem die Weine gelagert wurden. BIN bedeutet in der Tat Batch Identification Number. Die Nummer entspricht meistens der Assemblage, Grange bzw. Bin 95 war der 95. Versuch, den Graal zu entdecken. Die Nummer kann aber auch der Parzelle entsprechen. Die Trauben der Parzelle 170 ermöglichen die Produktion des Bin 170 Kalimna Shiraz. In der Regel tragen die Namen der Weine aus einer einzigen Parzelle aber die Bezeichnung «Block», z.B. Kalimna Block 42 Cabernet Sauvignon. Ein weiterer Wein mit einem anekdotischen Namen, der aber die ganze Aufmerksamkeit der Liebhaber des Penfolds Stils erwecken dürfte, ist der RWT. Wir haben bereits die Jahrgänge 1999, 2005 und 2010 im bereits erwähnten [Bericht](#) bewertet. RWT bedeutet, völlig unpoetisch, «Red Winemaking Trials». Mit diesem Erzeugnis wurde die Produktion eines modernen Weins aus dem Barossa Valley mit der unverwechselbaren Penfolds Unterschrift angestrebt. Unseres Erachtens ein vollständiger Erfolg.

Der erste Bin, also Bin 1, wurde 1951 durch Max Schubert geschaffen. Gerade diese Art, Wein zu vinifizieren, verleiht den einzelnen Erzeugnissen des Penfolds-Portfolios diesen unvergänglichen Charakter. Während sich ein Bordeaux-Winzer für eine Assemblage zwischen den verschiedenen, verfügbaren Rebsorten aufgrund der spezifischen Merkmale eines Jahrgangs entscheidet, verpflichten sich die Önologen der Penfolds Winery der Identität des jeweiligen Weins. Anders gesagt, werden sie immer die Rebsorten und die Trauben auswählen, welche der Identität des Weins am meisten treu sind. In einem Jahr entspricht eine Probe deutlich mehr dem Bin 389 als dem Grange. Also wird der Most für den Bin 389 verwendet. Genauso wie in Bordeaux kann es durchaus dazu führen, dass ein Jahrgang eines Erzeugnisses eine einzige Rebsorte statt einen Verschnitt enthält. Der Grange 2011 ist in diesem Sinne der sechste Jahrgang, welcher ausschliesslich Syrah enthält. In klassischen Jahren enthält Grange allerdings höchstens 8% Cabernet Sauvignon.



Magill Estate Cellar

[©Penfolds](#)

Chapoutier vs. Penfolds, wirklich?

So kommen wir auf den Anfang zurück. In der Einleitung haben wir eine Parallele zwischen Chapoutier und Penfolds gezogen. Michel Chapoutier gilt als der Apostel schlechthin der *Sélection Parcellaire*. Seine Wahrnehmung des Weinbaus ist, dass jedes Terroir anders ist, jedes muss seine Charakteristiken zur Geltung bringen und jedes Ergebnis ist an und für sich spannend. Darum produziert er auch in schlechten Jahrgängen, z.B. 1992, seine Weine trotzdem. So entsteht im Verlauf der Zeit die Möglichkeit, sich die innerliche Identität eines Terroirs, eines *Lieu-dits* anzunähern, sie zu verstehen, sie zu schätzen. Penfolds nimmt, um es so zu sagen, eine völlig gegensätzliche Haltung ein. Ausschliesslich der Charakter bzw. die Identität des Weins zählt. Beide Weingüter durch ihre äusserst begabten *Vignerons* oder *Winemakers* wurden zum "World's Most Admired Wine Brand" erkoren. Beide gehören der gleichen, bewundernswerten Elite an und beide bereichern die Weinvielfalt unserer Welt. Erst dann ist es nebensächlich, ob alle Erzeugnisse aus ihren respektiven Portfolios unverzichtbar sind.



Peter Gago

[©Penfolds](#)

Die Penfolds Collection

Highly collectible

Die Collection widerspiegelt den unverwechselbaren «House Style» von Penfolds. Die Weine, welche nun seit Oktober 2014 jedes Jahr ausgewählt werden, um die Collection zu gestalten, bringen die Expertise des Önologenteams rund um Peter Gago zum Vorschein. Zusammen zeigen die sieben Mitglieder dieses Teams mit immerhin über 150 Jahren Erfahrung innerhalb der Winery ihre einmalige Fähigkeit, Weine zu selektionieren, welche über Jahrzehnte hinaus die besonders hohe Qualität des Portfolios nachweisen und deshalb als «Collectible» gelten. Jeder Wein der Collection zeigt, dass er, sowohl lokal wie innerhalb der verschiedenen Regionen, in welchen Penfolds Weinberge besitzt, bzw. sowohl reinsortig wie als Assemblage, den exklusiven Charakter des Weinguts in sich innehat. Jeder Wein bildet somit ein Unikat, während sie zusammen die stolze Fahne der Winery hochtragen. Jeder Wein der Collection vertritt die Philosophie und das Konzept der Winery ideal.

Über die [Collection 2015](#) sagt Peter Gago, der Chief Winemaker von Penfolds, dass sie das Winemaker-Team daran erinnert, dass Wein zugleich etwas Magisches und Rätselhaftes bleibt. Es gäbe immer noch nicht nur eine ganze Menge unbekannter Sachen, sondern auch eine faszinierende Kontinuität in den Überraschungen im Weinbau, welche durch die Wissenschaft, die Geschichte und die Erfahrung zusammen erklärt werden. Die Weine des Jahrgangs 2013 hätten sich seit der Abfüllung massgebend entwickelt, sie hätten an Grösse, an Komplexität, an Schmelz (Fett) zugelegt. Genau diese Weine würden das Team begeistern und es daran erinnern, was es tut und warum es das tut. Jeder dieser Weine würde zuletzt ein Benchmark setzen.

Die Weine der Collection, welche bisher entweder im März für die Bin Series oder im Mai für die Icon and Luxury Collection vermarktet wurden, werden es nun erst im Oktober sein. Somit wird sichergestellt, dass sie weltweit unter den besten Voraussetzungen reisen und für die Weihnachtszeit oder Ostern bzw. das Chinesische Neujahr verfügbar sind.

2014, 2015

2014

Die erste Auflage der Collection, also die Collection 2014, wurde am 16. Oktober 2014 vermarktet und umfasste 12 Weine der Jahrgänge 2010 bis 2014. Jeder dieser Weine galt unmittelbar als Collector's item und wies

eine starke Identität sowie eine beeindruckende Vergangenheit auf. So zum Beispiel wie der Grange 2010, der 60. Jahrgang des bekanntesten Erzeugnisses Australiens.



©The great Gastro

Die Collection 2015

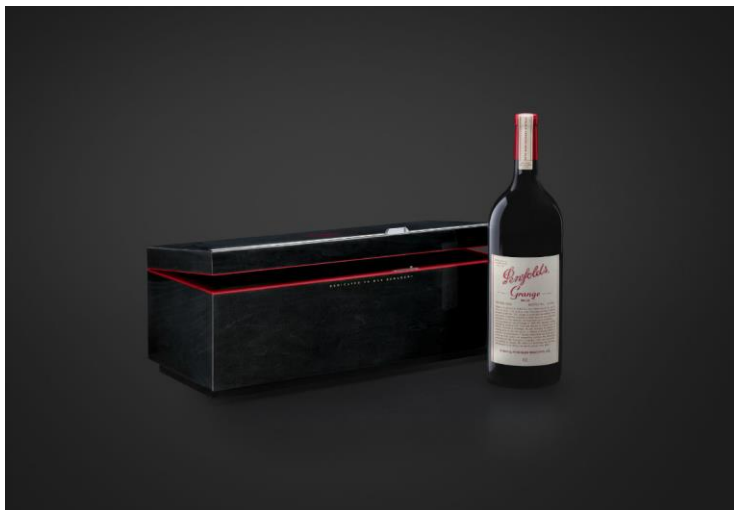
Die zweite Auflage der Penfolds Collection, also die Collection 2015, wurde am 15. Oktober 2015 durch Peter Gago in Anwesenheit von 300 Gästen in Shanghai präsentiert. China erweist sich als wichtiger Markt für Penfolds. Die gemeinsame Geschichte geht 20 Jahre zurück und die Volksrepublik ist heute der drittgrößte Markt der Winery weltweit.

Die Collection 2015 umfasst 20 Weinikonen in fünf Jahrgängen. Die unbestrittenen Highlights der Sammlung sind:

- [2011 Grange](#)
- [2012 St Henri Shiraz](#)
- [2013 RWT](#)
- [2013 Yattarna](#)
- [2013 Bin 389 Cabernet Shiraz](#)
- [2013 Bin 407 Cabernet Sauvignon](#)
- [2013 Kalimna Bin 28 Shiraz](#)
- [2014 Bin 311 Tumbarumba Chardonnay](#)
- [2014 Reserve Bin A Adelaide Hills Chardonnay](#)

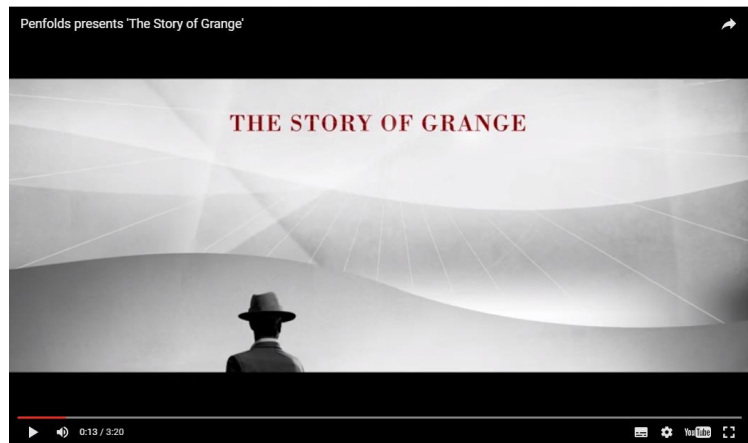
In Bezug auf die Geschichte der Winery sind die Highlights:

- Der Grange 2011 ist der 61. Jahrgang (ohne Unterbruch!) des Kultweins, wobei er erst der sechste ist, welcher aus 100% Shiraz besteht. Der erste Jahrgang mit 100% Shiraz war 1951.
- Der Kalimna Bin 28 2013 Shiraz zelebriert seinen 55. Geburtstag. Der erste Jahrgang war 1959.
- Der Bin 707 2013 Cabernet Sauvignon enthält zum ersten Mal mehrheitlich Trauben aus den Adelaide Hills. Der erste Jahrgang war 1964.
- Der Bin 311 Tumbarumba 2014 Chardonnay zelebriert seinen 10. Geburtstag und den 10. Jahrgang zugleich.
- Zum ersten Mal überhaupt bietet Penfolds die Möglichkeit, die Flaschen in Geschenkverpackungen zu erwerben bzw. sich ein Namenschild gravieren zu lassen -für die Kunden, welche eine Flasche Grange anschaffen.



©Penfolds

Im Rahmen der Einweihungsfeier der neuen Collection wurde der Film "The Story of Grange" zum ersten Mal weltweit ausgestrahlt. Dieser Kurzfilm geht auf die fabelhafte Geschichte des Penfolds Grange und dessen Schöpfer Max Schubert zurück. Russell Crowe erzählt die Geschichte und die Musik wurde durch David Hirschfelder komponiert. Am Abend der Zeremonie leitete der bereits ausgezeichnete Komponist das Shanghai Philharmonic Orchestra in einer speziellen Performance mit dem Chinesischen Klavierspieler Li Quan das Konzert.



Klicken Sie das [Bild](#) an, um den Film anzuschauen

Nach einer Reise 1950 nach Spanien, während welcher sich Max Schubert die verschiedenen Stile und Techniken anschauen musste, wie Sherry bzw. «fortified Wine» - die damalige Spezialität von Penfolds - produziert wird, konzentrierte er sich auf die Produktion eines ausserordentlichen Rotweins. Der Chief Winemaker der bereits erfolgreichen Winery wurde insbesondere durch seinen ungeplanten Aufenthalt in Bordeaux beeindruckt. Der Grange Hermitage wurde schliesslich zum ersten Mal 1951 vinifiziert. Mit dem Grange strebte Schubert danach, einen Wein voller Finesse und Komplexität zu erzeugen. Hermitage - der Wein hiess ursprünglich und Jahrzehnte lang Grange Hermitage - wies darauf hin, dass das Erzeugnis einen beständigen Anteil Shiraz enthielt. Dennoch enthalten bis zum heutigen Tag nur sechs Jahrgänge 100% Shiraz: 1951, 1952, 1963, 1999, 2000 und 2011.

Die Weine

Die Verkostung fand am 28. April 2016 in der schicken [Brasserie Löwen](#) in Zug statt, nachdem sie in den Tagen und Wochen zuvor u.a. in Zürich und Bad Ragaz durch die renommierte Thurgauer Weinhandlung [Rutishauser](#) organisiert wurde. Sehr kundenfreundlich kostete die Anmeldung einen durchaus anständigen Preis, wobei dieser bei einer Bestellung ab 500.- zurückerstattet wurde.

Mit sehr viel Können bediente das Personal der Brasserie das zahlreiche Publikum einerseits mit einem feinen «Apero riche», andererseits mit dem charaktervollen, vollmundigen **Chardonnay Yattarna 2013**, einen Wein, den Lisa Perrotti-Brown MW mit 95/100 auf der Site von Robert Parker bewertet.

Die eigentliche Verkostung begann gegen 19:00 und wurde durch Christian Häberli, Geschäftsführer von [Rutishauser Barossa](#) eröffnet. Anschliessend hielt Sam Stephens, Penfolds Brand Ambassador für die E.U. und die Schweiz, eine spannende Präsentation über die Geschichte der Winery.

PROGRAMM

17:45 – 18:30 Uhr
Apéro Riche mit Begrüssung
18:45 – 19:30 Uhr
Penfolds Collection Wines – 1. Session geführtes Tasting von 6 Weinen durch Sam Stephens (Penfolds Brand Ambassador)
19:45 – 20:30 Uhr
Penfolds Collection Wines – 2. Session geführtes Tasting von 6 Weinen durch Sam Stephens (Penfolds Brand Ambassador)
20:30 – 21:00 Uhr
Freies Nachdegustieren im Foyer mit Einkaufsmöglichkeit

Die Weine wurden nicht blind verkostet, dafür sehr ausführlich kommentiert. Das sehr hohe Niveau der gesamten Veranstaltung ist den Teams rund um Christian Häberli und seinem etablierten Kleinhändlernetzwerk, u.a. Walter Weber und seiner Tochter Judith von [Weber-Vonesch](#), zu verdanken.

Yattarna 2013 (Bin 144)

100% Chardonnay aus dem Coal Valley und dem Derwent Valley, Tasmanien, einer für die Qualität ihrer Weissweine bekannte Insel im Süden von Melbourne. [Yattarna](#) wurde 1998 mit dem Jahrgang 1995 zum ersten Mal präsentiert. Der Yattarna 2013 wurde acht Monate lang in französischer Eiche gereift, wobei 62% neue Fässer und 38% einjährige waren. Vollständige malolaktische Gärung.

Mit diesem Wein entsteht eine Vernunftfehle. Wer ihn nicht kennt, schenkt ihm zunächst keine grosse Aufmerksamkeit. Dann bringt der Yattarna seine Vorzüge unter Beweis. Die Nase wirkt elegant, voll und tief, mit einem feinen, gemeisterten Charakter. Es strömen delikate, mineralische Düfte sowie stilvolle Zitrusfrucht und etwas geröstete Nüsse aus dem Glas. Man beschäftigt sich mit diesem Erzeugnis und kommt schnell zur Schlussfolgerung, dass diese Nase derjenigen der grossen, Burgunder Weissweine ebenbürtig ist.

Strukturierter, vielschichtiger und finessenreicher Gaumen mit einem erfreulichen Zusammenspiel zwischen den ineinander verwobenen, aromatischen Komponenten und dem knackigen Saft. Zitruskompott, wie es in der Dokumentation der Collection steht, dann aber auch mit einer tollen, stützenden Mineralität, das Ganze durch eine angenehme Säure begleitet. Kein günstiger Wein, dafür extrem fein. Durchaus lagerfähig. **18.25/20** (94/100).

In der Schweiz sind die Jahrgänge 2013 und 2012 des Yattarna für CHF 190.- bei [Rutishauser Barossa](#) erhältlich.



Bin 28 Kalimna Shiraz 2013

Peter Gago spricht mit folgenden Worten über den [Bin 28 2013](#):

“Another impressive wine from this vintage – these 2013 wines have positively surprised from barrel to bottle, evolving and building beyond initial expectations.”

Schöne, ausgereifte, klassische New World und generöse Nase mit verschwenderischen, schwarzen und blauen Beeren, aber auch der üblichen Shiraz-Würzigkeit, florale Komponenten, etwas Schokolade, etwas Lakritze und nicht zuletzt mit Holzakzenten. Mittlere Komplexität, dafür eine schöne Tiefe und einen unbestreitbaren Sex-Appeal. Macht einfach Spass und erweckt die Sinne. Grossartiger, vollmundiger, nicht demonstrativer Gaumen mit weichen, feingliedrigen Tanninen, Würze, schwarze Oliven, schwarze Beeren, sehr elegantes Holz, kräftig in der Mitte des Mundes, schöner, geschmeidiger Abgang. Die Tannine lassen sich dann spüren, bleiben aber samtig. Durchaus lagerfähig, man kann ihn jetzt oder in fünf Jahren geniessen. **17.5/20** (91/100).

In der Schweiz sind die Jahrgänge 2013 und 2012 des Bin 28 für CHF 34.90 resp. 37.80 bei [Rutishauser Barossa](#) erhältlich.

Bin 407 Cabernet Sauvignon 2013

Peter Gago spricht mit folgenden Worten über den [Bin 407 2013](#):

“Looking more like a mini-Bin 707 with this release, more so than the typical varietally-expressive Bin 407. At the moment...”

Wir wetten, dass sich dieser Langläufer noch weiterentwickelt und haben gerade deshalb ein paar Flaschen erworben. Es stimmt allerdings auch, dass der Bin 407 durch den Bin 707 inspiriert ist.

1990 und 1993 wurden zum gleichen Zeitpunkt vermarktet. Es gab in diesen beiden Jahren so viele, hochqualitative Cabernet Sauvignon Trauben, dass sich Peter Gago und sein Team dafür entschieden, einen eigenen Wein zu produzieren. Die Rebstöcke befinden sich in McLaren Vale, Coonawarra und Barossa Valley.

Der archetypische Cabernet Sauvignon, der alle Bordeaux-Liebhaber begeistern dürfte. Rote und grüne Paprika, Konfitüre schwarzer Johannisbeeren und Kirschen, rote Früchte, ein Hauch Minze und Eukalyptus, welche sich mit der Zeit entwickeln dürften, erdige Komponenten, Teer, Zedernholz... Könnte durchaus ein Léoville aus einem warmen Jahrgang sein. Das Ganze wirkt aufgeschlossen, geradlinig, appetitlich, noch nicht so komplex, dafür ein wenig monolithisch. Warten ist also angesagt. Erst in fünf bis sieben Jahren wieder prüfen. Tolle Frische im geschmackvollen und fruchtigen Gaumen, lebhaft, würzige, ausgewogene Struktur, welche eigentlich zeigt, wohin der Wein gehen könnte, wenn man ihm Zeit lässt. Typische CS-Tannine, präsent und stattlich, florale Noten, vielversprechende Komplexität, langer, breiter, doch samtiger Abgang. Später wirkt die Nase cremig, aber die Herkunft des Bin 407 lässt keine Zweifel. Wir sind da doch in der Neuen Welt. **17.5+/20** (91+/100).

In der Schweiz sind die Jahrgänge 2010 bis 2013 des Bin 407 für CHF jeweils 69.- bei [Rutishauser Barossa](#) erhältlich.

Bin 389 Cabernet Shiraz

Der Baby Grange. Der Bin 389 wird in einjährigen Fässern ausgebaut, welche zuvor für den Grange verwendet wurden. Ein Wein der Premiumlinie. Die Trauben stammen aus verschiedenen Lagen, ja sogar Bezirken: South Australia, Barossa Valley, Coonawarra, Padthaway, Robe, McLaren Vale, Langhorne Creek und Clare Valley. Im Rahmen der Verkostung wurde eine lehrreiche Gegenüberstellung der Jahrgänge 2005 und 2013 angeboten.



In der Schweiz sind die Jahrgänge 2013 und 2012 des Bin 389 für CHF jeweils 69.- bei [Rutishauser Barossa](#) erhältlich. Weitere Formate sind ebenfalls verfügbar.

Bin 389 Cabernet Shiraz 2005

Dieses Erzeugnis gehört selbstverständlich nicht zur Collection 2015. 52% Cabernet Sauvignon und 48% Shiraz. Komplexe, harmonische, sehr florale Nase, wobei Shiraz zum Vorschein kommt. Maraschino Beeren, schwarze und rote Frucht, Kokosnuss, schwarze Schokolade, ein Hauch Eukalyptus, schwarze Oliven, usw. gestalten das komplexe, relativ tiefgründige und harmonische Aromaspektrum. Zerquetschte Pflaumen, wiederum schwarze Beeren, reife Feigen im samtigen und ausgewogenen, klassischen Gaumen. Vollmundig und geschmackvoll, noch sehr jung, dürfte an Breite gewinnen. Ein grosser Wein mit Potential. **17.75/20** (92/100).

Bin 389 Cabernet Shiraz 2013

Peter Gago spricht mit folgenden Worten über den [Bin 389 2013](#):

“Immediately Bin 389 – varieties and regional sources have coalesced. Moreover, still needs time to decompress” bzw. “Not a ‘modern-era’ style of Bin 389...harks back to some memorable vintages from the 80’s and 90’s.”

51% Cabernet Sauvignon und 49% Shiraz. Grossartige, komplexe und tiefsinnige Nase, wirkt aktuell etwas kompliziert, weil sie eine unwahrscheinliche Vielfalt an Düften bietet, welche im aktuellen Stadium nicht wirklich zusammenpassen. Das Potential ist aber klar vorhanden und wir empfehlen, erst in acht bis zehn Jahren diesen Wein zu verkosten. Dunkle Früchte, schwarze Kirschen, Holzvanille, Zimt, frisches Leder, Schwarze Johannisbeeren, schwarze Schokolade, etwas Worcestershire-Sauce, frischer Bacon, Fond de veau

(Kalbsfond), usw. Das Ganze hat seinen Platz noch nicht gefunden, wirkt zugleich traditionell und doch modern... Strukturierter, generöser, streng genommen sogar überschwänglicher Gaumen mit einer tollen, aromatischen Komplexität und vielem, geschmeidigem Saft. Aktuell **17.5/20** (91/100), das Potential für eine höhere Bewertung ist aber vorhanden.

Bin 169 Coonawarra Cabernet Sauvignon 2009

Dieser Wein ist kein Bestandteil der Collection 2015, da als Kontrahent zum Bin 707 2012 ausgeschenkt. Zugleich eine zurückhaltende, doch überschwängliche Nase bietet sich an. Sam Stephens sagt, dieser Wein sei für sein Anbaugebiet charakteristisch. Breite, komplexe und durchaus fruchtige Nase mit Viel Minze und etwas Eukalyptus, Pflaumen und reifen, schwarzen Johannisbeeren, Kräutern und etwas floralen Akzenten, nicht zuletzt Zedernholz. Dichter, fruchtiger und komplexer Gaumen mit geschmeidiger Textur und einer stützenden Säure. Ein klarer Erfolg. **17.75/20** (92/100).

In der Schweiz sind die Jahrgänge 2008 bis 2010 des Bin 169 für einen Preis zwischen CHF 290.- und 369.- bei [Rutishauser Barossa](#) erhältlich.

Bin 707 Cabernet Sauvignon 2012

Dieser Wein gehört zur Collection 2014. Er gilt als das Abbild des Grange.

Der Name 707 bezieht sich auf das erste Flugzeug, welches Australien und den Rest der Welt verband.

Grosse, introvertierte Nase mit Düften nach ausgereiften, dunklen Beeren, Marmelade schwarzer Johannisbeeren, etwas Eukalyptus, Minze, Pflaumen, Vanille, dunkle Schokolade, Tapenade, Lakritze, Würze, Malz, Edelholz, ein Hauch Süssholz, Kaffee, Kokosnuss, usw. Gewisse Liebhaber bezeichnen ihn als den australischen Mouton-Rothschild. Wir teilen diese Meinung, es gibt eine Klasse und eine potentielle Rasse in diesem Bouquet, die auf eine grossartige Zukunft hoffen lässt. Konzentrierter, breiter, extrem eleganter Gaumen mit einer sinnlichen Frucht, leicht süsslichen Tanninen, etwas Schmelz, einer perfekt eingebundenen Säure und einem Abgang auf dem gleichen Niveau. Beeindruckend, aber unbedingt warten. **18/20** (93/100).

In der Schweiz kostet dieser Wein CHF 390.- bei [Rutishauser Barossa](#).



Sam Stephens präsentiert alle Weine und erzählt die Geschichte von Penfolds mit s viel Engagement

St Henri Shiraz

Auf der Website von Rutishauser steht folgende Beschreibung zum St Henri:

«Der Penfolds St. Henri steht im dramatischen Kontrast zum Grange. Der St. Henri ist ein purer, ungeschmückter Shiraz, mit einem kleinen Zusatz Cabernet Sauvignon, was die Struktur des Weines verbessert. Er hebt sich praktisch als einziger von allen qualitativ hochstehenden Rotweinen Australiens hervor, obwohl er nie in neuen Eichenfässern ausgebaut worden ist. In jungen Jahren ist er reich und elegant und gewinnt im Alter an Weichheit, erdige Töne und Kaffeefnoten. Der Ausbau erfolgte während 13 Monaten in grossen (2'500 Liter) Holzfässern, sogenannte Vats. »

Dieser Wein wurde 1890 durch [Léon Edmond Mazure](#) (1860-1939) kreiert und nach dem Vornamen seines Sohns genannt. Mazure, ein Franzose, startete um das Jahr 1887 bei Auldana Cellars, nachdem er bei einem anderen, australischen Produzenten gearbeitet hatte. Er gilt als der Erfinder der australischen Schaumweine.

In der Schweiz sind die Jahrgänge 2004, 2006 bis 2009, 2011 und 2012 des St Henri bei [Rutishauser Barossa](#) erhältlich. Verschiedene Formate sind erhältlich.

St Henri Shiraz 2012

Dieser Wein gehört zur Collection 2015. Peter Gago spricht mit folgenden Worten über den [St Henri 2012](#): “Will age well, yet good now...decades of substantiation!”, “An ‘Old School’ St Henri...from Vintage 2012. The cycle continues to turn.” “Decant? Of course.”

97% Shiraz, 3% Cabernet Sauvignon. Der Ausbau erfolgt 13 Monate lang in über 50 Jahre alten, grossen Eichenfässern. Ausgezeichnete Nase mit Komplexität, Eleganz, Ausgefeiltheit, Finesse und nicht zuletzt einem verwirrend französischen Charakter. Mit diesem Wein sind wir nicht mehr ganz klar in Australien, sondern wohl eher im nördlichen Rhône-Tal. Zusammengefasst in Hermitage. Rote Johannisbeeren und weitere Beeren, saftige, rote Kirschen, pürierte, schwarze Beeren, etwas Würze und animalische Komponenten, das Ganze auf einer mineralischen Grundlage. Breiter, vollmundiger, reintoniger Gaumen mit frischen Fruchtnoten, wiederum sehr Rhône-artig, sinnlich und ausdrucksvoll, reife, dichte, feine Tannine, das Holz ist sehr gut eingebunden, die Säure ebenfalls. Finale im gleichen Stil wie der Gaumen, langanhaltend und sehr elegant. Ein grandioser Wein. **18.75+/20** (96+/100).

St Henri Shiraz 2000

Überschwängliche, durchaus offene und elegante Nase, Rosen, rote Beeren, nicht wirklich auf dem Niveau des 2012ers, aber der ist aktuell bestimmt in einer unglücklichen Phase. Es fehlt einfach das kleine «Mehr», welches diesen Wein unwiderstehlich machen würde. Dafür ist der Gaumen besonders breit, tief, vollmundig, macht richtig Spass, aber wir sind meines Erachtens nicht mehr in Hermitage. Oder sonst in einem kommerziellen Jahrgang. Schade. **17/20** (89/100).



RWT Barossa Valley Shiraz

Glauben Sie, dass RWT “Red Winemaking Trials” bedeutet? 1997 wurde der RWT zum ersten Mal produziert. Sam Stephens erzählt uns während der Verkostung, wie der Wein überhaupt entstanden ist. Es ging darum, ein Erzeugnis auf dem gleichen Niveau wie Grange zu vinifizieren, welcher ihn aber nicht konkurrenzieren sollte.

Grange enthält immer höchstens 8% Cabernet Sauvignon, RWT ist ein reinsortiger Syrah, welcher in französischem Holz vinifiziert wird. Wir glauben fest daran, dass auch in den Augen der Weinliebhaber der RWT eines Tages zur Reihe der Ikonen von Penfolds gehören wird.

In der Schweiz sind die Jahrgänge 2007, 2009 und 2011 bis 2013 des RWT bei [Rutishauser Barossa](#) erhältlich. Verschiedene Formate sind erhältlich. Der Jahrgang 2009 kostet 165.- und der 2013er, welcher ausserdem in verschiedenen Formaten verfügbar ist, kostet 140.- die cl. Flasche.



Peter Gago mit Liu Quan und dem Komponist David Hirschfelder bei der Einweihungsfeier der Collection 2015 [©Penfolds](#)

RWT Barossa Valley Shiraz 2013

Dieser Wein gehört zur Collection 2015. Peter Gago spricht mit folgenden Worten über den [RWT 2013](#):
“Opulence of Barossa (in a good year, 2013) coupled with the generosity of Shiraz (almost every year!) – an alluring and contemporary mix.” “This vintage’s RWT expresses a matted, grainy texture, rather than sheen/gloss. Yet still sleek, defined.”

Hervorragende, vielschichtige und tiefgründige Nase mit komplexen Düften reifer, roter Beeren sowie orientalischer Gewürze, Veilchen, Lakritze, Teer, Toastbrot, Zedernholz, saftiger, schwarzer Kirschen, provenzalischer Kräuter, usw. Ein buchstäbliches Kaleidoskop an vielversprechenden Düften. Grosser, strukturierter, dichter, wiederum komplexer Gaumen mit einer unbestreitbaren Eleganz und Sinnlichkeit. Das Holz ist zwar noch wahrnehmbar, aber das Entwicklungspotential des RWT beeindruckt. Die Säure ist perfekt eingebunden. Der Abgang ist auf dem gleichen Niveau. **18.5/20** (95/100).

Auch bei den Experten scheiden sich die Geister. James Halliday bewerte den RWT 2009 mit 97/100, Falstaff und Stephen Tanzer mit 94/100 und Lisa Perrotti-Brown MW, vom Wine Advocate, mit 90/100.

RWT Barossa Valley Shiraz 2009

Peter Gago spricht mit folgenden Worten über diesen [Wein](#):

“In a year like 2009, many commentators may consider this progeny of the Barossa to be more European in style? Perhaps, perhaps not. RWT continues to offer an alternative single-region Penfolds Shiraz experience. The 2009 marquee: Complete, Charmed, Contemporary.”

Ein wunderschönes Zusammenspiel zwischen der vielschichtigen, komplexen, roten Frucht und der exotischen Würze. Ein sehr guter, aber warmer Jahrgang. Pruneau d’Agen, dunkle Schokolade, trockene Dörrfrüchte, Teer, schwarzer Pfeffer, Zedernholz. Kräftig und durchdringlich, braucht aber noch Zeit. Der Gaumen ist ein frischer Muskelprotz mit dennoch viel Charme. Man hat ihn gern oder nicht. Für gewisse Weinliebhaber einfach zu australisch... **18.75/20** (96/100).



Grange (Bin 95)

Der Kultwein schlechthin von Penfolds. Das Lebenswerk von Max Schubert.

Grange ist Australiens berühmtester Wein und offiziell als Kulturerbe Südaustraliens gelistet. Mit einer lückenlosen Linie an Jahrgängen seit dem experimentellen 1951er steht er für das perfekte Zusammenspiel von Shiraz und den Böden und Klimata des Landes. Vollreife, geschmacksintensive und strukturierte Shiraz-Trauben prägen den einzigartigen Australien-Stil des Grange, der nunmehr als einer der konsistentesten unter den grossen Weinen der Welt anerkannt ist. Die Trauben des Jahrgangs 2011 stammen aus dem Barossa Valley, McLaren Vale und der Einzellage Magill Estate. Hingegen stammen diejenigen des Jahrgangs 2000 ausschliesslich aus dem Barossa Valley.

Beide Jahrgänge der Verkostung, also 2000 und 2011 enthalten 100% Shiraz. Beide wurden in 100% neuer amerikanischer Eiche gereift. Der 2000er 18 Monate lang gegen 17 für den 2011er.

In der Schweiz sind die Jahrgänge 2007 und 2009 bis 2011 des Grange bei [Rutishauser Barossa](#) erhältlich. Der Jahrgang 2011 kostet 580.- die 75cl Flasche.



Grange 2011 (Bin 95)

Dieser Wein gehört zur Collection 2015. Peter Gago spricht mit folgenden Worten über diesen [Wein](#):

“With every extra month in bottle the wine has evolved/fattened/complexed. Yes, it’s a Grange!”, “Nowhere to hide! Q: Is this one of the best Granges ever? A: No. Q: Is this one of the finest reds from the South Australian 2011 vintage? A: Yes.”

Regnerisches Jahr, was dazu führte, dass Cabernet Sauvignon nicht ausreifen konnte. Der Prozentsatz Alkohol blieb zu tief und die Entscheidung, diese Rebsorte von der Assemblage auszuschliessen, fiel völlig selbstverständlich aus. Immerhin eine überraschende Komplexität in der Nase. Man stellt sich sogar die Frage, wann alle Komponenten erkannt werden können. Schwarze Johannisbeeren, Malz, Tee, vielschichtige Würze, Pflaumen, Lakritze, süsses Tabak, Süssholz, florale Akzente, darunter Veilchen sind ein paar der erkennbaren Düfte. Durchaus elegant, strukturiert und animierend. Der Gaumen wirkt sehr tief, benötigt aber noch viel Zeit, um seine ganze Botschaft zu liefern. Die Aromen erstaunen positiv, auf dem alten Kontinent würde man sie wohl eher bei einem warmen Jahrgang wahrnehmen. Zum Beispiel schwarze Oliven und Feigen, aber auch leichte, empyreumatische Noten und Trüffel. Präzise Tannine, alles schön strukturiert und ausgewogen. Nicht unterschätzen! **18/20** (93/100).

Grange 2000 (Bin 95)

Peter Gago sagte mal «Wir machen nur das, was wir für Grange können». Ein ganz schönes Beispiel für Ehrlichkeit und Offenheit. Denn der Grange 2000 darf auch als Erfolg betrachtet werden. Genauso wie im Jahr 2011 hat der Regen eine Rolle gespielt, was die Qualität der Trauben anbelangt.

Grossartige, warme, ausgewogene und durchaus ansprechende Nase mit einer feinen Komplexität. Düfte getrockneter Früchte, schwarzer Beeren und Kirschen, süsslicher Frucht, von Tabak und Likör, aber auch einer feinen Würze, darunter Zimt gestalten das vielschichtige Aromaspektrum. Frucht im Quadrat, später entwickeln sich sogar Noten von Portwein, rundum eine ganz schöne Überraschung in Anbetracht davon, dass der Regen im frühen Frühling die Entwicklung der Blüten gebremst hat. Dichter, eleganter, rassischer und ausgewogener Gaumen, durchaus zugänglich, mit feinen, seidigen Tanninen und einer gut eingebundenen Säure ausgestattet. Langer Abgang. **18.25/20** (94/100).

Great Grandfather Rare Tawny

Zum Abschluss der durchaus gelungenen, didaktischen und zugleich unterhaltsamen Verkostung wurde dieser ausgesuchte Tawny aus-
geschenkt. Liebhaber exklusiver Portweine dürften sich durch dieses
grossartige Erzeugnis begeistern lassen. Aus technischen Gründen -
der Wein wurde bei der Abschiedsparty aus-
geschenkt- ist es uns nicht möglich gewesen, Notizen niederzuschreiben. Wir bitten des-
halb um Entschuldigung. Diesen «fortified wine» haben wir mit
18+/20 (93+/100) bewertet. Parker erteilt ihm 96/100.

In der Schweiz ist der Wein bei [Rutishauser](#) erhältlich. Er kostet 350.-



Autor: Jean Francois Guyard
5. Mai 2016

Lektorat: Andi Spichtig

Dieser Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.com und www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu verteilen.